

# Herr dein Wille geschehe...



...und die Frage des Leidens von Paulus

Anita Letzerich-Suhr

**Herr dein Wille geschehe....**

...und das Leiden des Paulus

Anita Letzerich-Suhr





Text erschien erstmals bei „Leben im Sieg“ eine kurze ermutigende Botschaft die 11mal im Jahr erscheint. Mehr dazu unter [www.lebenimsieg.de](http://www.lebenimsieg.de)

Die Bibelzitate wurden, wenn nicht anders vermerkt, aus der Revidierter Elberfelder Übersetzung entnommen.

© alle Rechte bei Anita Letzerich-Suhr

## Inhalt

Herr dein Wille geschehe.....	6
Kann Krankheit Gott Ehre bringen?.....	9
Die Leiden von Paulus.....	12
Der Pfahl des Paulus.....	15

## Herr dein Wille geschehe

und wenn er nicht geschieht, so ist es nicht dein Wille. - Wir denken doch oft, dass es so sein muss, wenn jemand seine Heilung - oder was man sonst von Gott erbittet - nicht sofort bekommt.

Es kann verschiedene Gründe geben warum jemand seine Heilung nicht gleich bekommt, aber niemals den, dass es nicht Gottes Wille ist zu heilen! Weder verurteilen wir Menschen, die ihre Heilung nicht gleich bekommen, noch begegnen wir ihnen in einer überheblichen Haltung. Unsere Aufgabe ist es, ihnen in Liebe und Barmherzigkeit zu dienen und sie das Wort Gottes zu lehren. Gott nimmt auch keine kleinen Kinder oder Ungeborene durch den Tod weg, damit sie z.B. später nicht sündigen! Es gibt nur einen der tötet, stiehlt und zerstört, sagt uns die Bibel (*Joh 10,10*) und das ist der Teufel. Die Bibel nennt ihn in *Joh 8,44* auch den Menschenmörder von Anfang an.

*Mk 9,17-18*

*Und einer aus der Volksmenge antwortete ihm: Lehrer, ich habe meinen Sohn zu dir gebracht, der einen stummen Geist hat; 18 und wo er ihn auch ergreift, zerrt er ihn zu Boden, und er schäumt und knirscht mit den Zähnen und wird starr. Und ich sagte deinen Jüngern, dass sie ihn austreiben möchten, und sie konnten es nicht.*

Stell dir vor, du bist in einem Gottesdienst, wo für die Kranken gebetet wird und da ist einer, der wird nicht geheilt. Wie schnell sind wir dann dabei zu behaupten, es sei nicht Gottes Wille für ihn. Doch stimmt das denn wirklich? Kann man daraus schliessen, dass es nicht der Wille Gottes ist? Lasst uns weiterlesen um herauszufinden, was Jesus dazu sagt.

*Vers 19*

*Er aber antwortete ihnen und spricht: O ungläubiges Geschlecht! Bis wann soll ich bei euch sein? Bis wann soll ich euch ertragen? Bringt ihn zu mir!*

Jesus sagte nicht, dass es wohl nicht der Wille Gottes sei, dass er geheilt wird, sondern er liess ihn zu sich kommen.

*Vers 20 -22*

*Und sie brachten ihn zu ihm. Und als der Geist ihn sah, zerrte er ihn sogleich; und er fiel zur Erde, wälzte sich und schäumte. 21 Und er fragte seinen Vater: Wie lange ist es her, dass ihm dies geschehen ist? Er aber sagte: Von Kindheit an; 22 und oft hat er ihn bald ins Feuer, bald ins Wasser geworfen, um ihn*

*umzubringen. Aber wenn du etwas kannst, so habe Erbarmen mit uns und hilf uns!*

Genau in dieser Haltung kommen viele zu Gott, um Heilung zu empfangen. Sie denken, wenn Jesus will, dann kann er mir helfen. Sie warten auf den Augenblick, wo Gott sich entschliesst und sagt: „Jetzt, heute ist dein Tag“. Aber ist das richtig so?

*Vers 23*

*Jesus aber sprach zu ihm: Wenn du das kannst? Dem Glaubenden ist alles möglich.*

Jesus sagte, dass dem Glaubenden (nicht dem Wartenden) alles möglich ist. Mit anderen Worten, es gilt einzig und allein zu glauben, um von Gott zu empfangen. Denn er ist immer bereit zu heilen! Sicher, es gibt auch eine Zeit des ‚im Glauben stehen‘, doch dies ist nicht zu verwechseln mit der passiven Haltung des Abwartens, bis Gott etwas tut. Im Glauben zu stehen bedeutet, am Wort Gottes festzuhalten, bei der Entscheidung zu bleiben, dem geschriebenen Wort zu vertrauen und nicht davon abzulassen, egal wie die Umstände sind oder vorübergehend werden können. Gott zu glauben ist nicht schwer! Wir werden auch Gläubige genannt - und ein Gläubiger nimmt einfach das Wort Gottes als das an, was es ist, nämlich der Wille Gottes für ihn und vertraut darauf, dass Gott auch das meint, was er in seinem Wort sagt.

*Mt 9,27*

*Und als Jesus von dort weiterging, folgten ihm zwei Blinde, die schrien und sprachen: Erbarme dich unser, Sohn Davids! 28 Als er aber in das Haus gekommen war, traten die Blinden zu ihm; und Jesus spricht zu ihnen: Glaubst ihr, dass ich dies tun kann? Sie sagen zu ihm: Ja, Herr.*

Jesus ist nicht umhergezogen und hat, wie mit einem Zauberstab, hier und dort ein paar Menschen geheilt. Menschen mussten immer im Glauben zu ihm kommen. Es braucht immer Glauben um von Gott zu empfangen, Gott antwortet auf Glauben. So hat es Gott festgelegt. Die Blinden glaubten, dass Jesus sie heilen kann und auch will. Was glaubst du? Wartest du auf ein Zeichen oder sonst etwas oder glaubst du dem geschriebenen Wort, dass es auch der Wille Gottes für dich ist?

*Vers 29*

*Dann rührte er ihre Augen an und sprach: Euch geschehe nach eurem Glauben!*

„Euch geschehe nach eurem Glauben“, ist immer noch die Art, wie man von Gott empfängt. Glaube ist die Entscheidung, dem Wort Gottes bedingungslos zu

glauben, auch wenn die Gefühle nicht mitmachen. Wie oft sind wir wankelmütig und denken, wenn es nicht gleich passiert (wie bei dem Jungen in der Geschichte am Anfang), dann ist es nicht Gottes Wille oder er will es uns erst später geben. Im Jakobusbrief (*Jak 1,6-7*) heisst es, dass so ein Mensch nichts von Gott empfangen wird. Es gilt eine Entscheidung zu treffen, dem Wort Gottes mehr zu glauben als dem, was du mit deinen fünf Sinnen wahrnimmst.

Nun denkst du vielleicht, dass wir Gott schliesslich nicht vorschreiben können, was er zu tun hat. Natürlich nicht, aber er hat dir in Jesus schon alles gegeben. Nehmen wir mal an, ein Freund kommt zu dir und bringt dir ein Geschenk mit. Hast du ihm das vorgeschrieben? - Normalerweise nicht. Was tust du nun mit dem Geschenk? Du nimmst es dankbar an! Gott hat uns in Christus Jesus alle Verheissungen geschenkt - sie gehören dir, in IHM! Du musst sie nicht durch gute christliche Werke oder sonst etwas erkaufen, sondern allein durch den Glauben nimmst du sie in Besitz. Jesus hat alles schon bezahlt, es ist seine Gnade und Barmherzigkeit für dich.

*Röm 5,2*

*durch den wir im Glauben auch Zugang erhalten haben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns aufgrund der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes.*

Wir haben Zugang erhalten, wir haben sozusagen eine gültige Checkkarte erhalten zur Gnade Gottes. Aber es ist genau wie im natürlichen Bereich, wenn du die Karte nicht gebrauchst, wirst du nie an das Geld kommen, das dir gehört. Wir müssen den Glauben benützen, um die Dinge zu empfangen, die Gott für uns schon bereithält. Höre das Wort Gottes und entscheide dich, diesem zu glauben und weil du es glaubst, sprichst du das Wort.

*2.Kor 1,19-20*

*Denn der Sohn Gottes, Christus Jesus, der unter euch durch uns gepredigt worden ist, durch mich und Silvanus und Timotheus, war nicht Ja und Nein, sondern in ihm ist ein Ja geschehen. 20 Denn so viele Verheissungen Gottes es gibt, in ihm ist das Ja, deshalb auch durch ihn das Amen, Gott zur Ehre durch uns.*

In Jesus ist ein JA, kein ‚Wenn und Aber‘ oder ein ‚Vielleicht‘. Wir können wissen, was uns geschenkt ist, wir können wissen, was der Wille Gottes ist in Bezug auf die Dinge, die Jesus uns gegeben hat. Das Wort Gottes zeigt es uns und wir müssen es nur noch annehmen! Glaube ist die Entscheidung, das Wort Gottes als das anzunehmen was es ist, nämlich der Wille Gottes für dich, weil er alles für dich erkauft hat. Niemand wird jemals in Frage stellen, ob es Gottes Wille ist Menschen zu retten, denn Gott hat es in seinem Wort gesagt (*1.Tim 2,4*). Genauso ist es mit Heilung. Wir müssen uns entscheiden für Jesus als

unseren Retter, wir müssen die Erlösung, die in Jesus ist, annehmen durch eine Entscheidung; das betrifft sowohl Heilung als auch alle andern guten Dinge, die im Wort Gottes stehen. Jesus ist auch dein Heiler, sehe ihn auch so!

## **Kann Krankheit Gott Ehre bringen?**

Du hast bestimmt auch schon solche Dinge gehört wie, dass es 'etwas Gutes' haben könne, wenn jemand krank wird. Es werden Vermutungen angestellt wie zum Beispiel, dass diese Person mehr Geduld lernen muss oder sie wurde krank und musste ins Krankenhaus, damit der Bettnachbar von Jesus hört. Wir kennen vielleicht solche oder ähnliche Aussagen. - Kann es wirklich sein, dass Gott durch Krankheit verherrlicht wird? Kann es sein, dass man in der Krankheit Gott besonders begegnet? Ist es möglich oder sogar von Gott gewollt, dass Krankheit der Verherrlichung Gottes dienen kann?

Es kann wohl sein, dass der Bettnachbar nun von Jesus hört; er hätte es jedoch genauso in gesundem Zustand hören können. Die Person musste nicht krank ins Krankenhaus, um anderen von Jesus zu erzählen, sie hätte es auch in gesunden Tagen tun können. Vielleicht sagt nun der eine oder andere, dass man Gott besser hören könne, wenn man krank ist. - Aber auch diese Aussage stimmt nicht, denn viele Menschen verhärten ihr Herz durch Krankheit oder sie werden bitter, weil sie denken Gott bestrafe sie.

Dass jemand für seine Sünden bezahlen muss widerspricht dem Evangelium, denn Jesus hat für alle deine Sünden bezahlt - vergangene und zukünftige - und er hat auch deine Krankheiten getragen, so dass du sie nicht mehr tragen musst! - Natürlich kannst du dein Leben, deine Gesundheit kaputt machen, aber dann sind dies die Konsequenzen deines Lebensstils und nicht Gottes Bestrafung.

Nun aber zu unserer Frage: kann Krankheit Gott Ehre bringen? Um dies zu beantworten müssen wir ins Wort Gottes gehen und nicht unsere Meinungen oder Erfahrungen urteilen lassen.

### *Joh 11*

*1 Es war aber einer krank, Lazarus, von Betanien, aus dem Dorf der Maria und ihrer Schwester Marta. ... 3 Da sandten die Schwestern zu ihm und liessen ihm sagen: Herr, siehe, der, den du lieb hast, ist krank! 4 Als aber Jesus es hörte, sprach er: Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern um der Herrlichkeit Gottes willen, damit der Sohn Gottes durch sie (die Herrlichkeit) verherrlicht werde.*

Hier steht es also, dass Krankheit zur Herrlichkeit Gottes dient... - wirklich? - Nein, denn mit anderen Worten sagt Jesus, diese Krankheit ist nicht zum Tode,

das heisst, es wird nicht schlechter werden und zum Tode führen und es wird auch nicht so bleiben, sondern sie wird zur Verherrlichung Gottes führen. Was ist denn nun die Verherrlichung Gottes? Ist es die Krankheit oder ist es die Heilung? Lesen wir weiter ab Vers 40. (Ich möchte dich ermutigen die ganze Geschichte in deiner Bibel zu lesen.)

*Vers 40*

*Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt, wenn du glaubtest, so würdest du die Herrlichkeit Gottes sehen? ... 43 Und als er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! 44 Und der Verstorbene kam heraus ...*

„Wenn du glaubtest, so würdest du die Herrlichkeit Gottes sehen“, die Herrlichkeit Gottes oder die Verherrlichung Gottes fand statt, als Lazarus geheilt und lebendig aus dem Grab kam. Niemand gab Gott die Ehre, als Lazarus gestorben war. Oder hast du schon jemals gehört, dass an einer Beerdigung Gott gepriesen wurde für den Tod der verstorbenen Person? Normalerweise tun wir solche Dinge nicht, aber wenn eine Person gesund wird, dann gibt dies Gott die Ehre! Gott ist ein guter Gott und er gibt Leben und Gesundheit!

*1Kor 6,19-20*

*19 Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? 20 Denn ihr seid um einen Preis erkaufte worden. Verherrlicht nun Gott mit eurem Leib!*

Wir sind zu einem Preis erkaufte worden; durch die Erlösung, die in Jesus ist und unser Leib ist ein Tempel des Heiligen Geistes, der in uns wohnt. Was tust du zum Beispiel mit einem Haus, das du gekauft hast? Du pflegst es, damit es schön aussieht, du lässt es nicht verfallen. Wenn jemand an einem verfallenen Haus vorbeigeht, denkt er nicht besonders gut über den Besitzer, anders bei einem schön anzusehenden Haus. Gott ist an deinem Körper interessiert und er will, dass du gesund bist und es dir gut geht, denn das gibt ihm Ehre als dem guten und barmherzigen Gott, der er ist.

*Joh 9,1-4*

*1 Und als er vorüberging, sah er einen Menschen, blind von Geburt. 2 Und seine Jünger fragten ihn und sagten: Rabbi, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren wurde?*

*3 Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigt, noch seine Eltern, sondern damit die Werke Gottes an ihm offenbart würden. 4 Wir müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann.*

Was sind die Werke Gottes? - Heilung, Rettung, Befreiung; das ist es was Gott

tut, er heilt, er rettet und er befreit aus jeglicher Not, Gebundenheit und Sünde. Er hat den Menschen nicht blind gemacht, damit er ihn anschliessend heilen kann, das wäre töricht! Gott ist gut und er hat nichts gemeinsam mit Krankheit!

*Vers 5*

*Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. 6 Als er dies gesagt hatte, spie er auf die Erde und bereitete einen Teig aus dem Speichel und strich den Teig auf seine Augen; 7 und er sprach zu ihm: Geh hin, wasche dich in dem Teich Siloah! was übersetzt wird: Gesandter. Da ging er hin und wusch sich und kam sehend.*

Krankenheilung hat mit Jesus nicht aufgehört, sondern er hat diesen Auftrag weitergegeben.

*Lk 10,8-9 (siehe auch Lk 9,2)*

*8 Und in welche Stadt ihr kommt, und sie nehmen euch auf, <da> esst, was euch vorgesetzt wird,*

*9 und heilt die Kranken darin und sprecht zu ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen.*

Predigt das Reich Gottes und heilt. Heilung ist die Visitenkarte des Reiches Gottes. Krankheit gehört nicht zum Reich Gottes aber Krankheit ist in dieser gefallenen Welt, deswegen müssen wir dieser Welt das Reich Gottes, das Evangelium predigen und dazu gehört auch Heilung. Nirgendwo in der Bibel können wir lesen, dass Gott einen Unterschied macht zwischen Leuten, die Krankheit noch etwas länger tragen müssen und solchen, die dazu nicht 'ausgewählt, wurden. Er sagt einfach: "Heilt die Kranken, predigt das Reich Gottes, egal in welcher Stadt ihr seid." Sie mussten nicht zuerst beten, um zu erfahren, ob es Gottes Wille sei. Du musst nicht beten, um zu erfahren, ob es Gottes Wille ist, dass du gesund bist, denn es ist sein unumstösslicher Wille zu jeder Zeit, auch für Dich.

Vor seiner Himmelfahrt gab Jesus den Auftrag Kranke zu heilen auch an Dich weiter. Heilung hat nie aufgehört, sondern ist eine Zeit lang verloren gegangen, weil sie nicht mehr gelehrt wurde, doch sie ist nach wie vor Gottes Wille und gehört zum Evangelium.

*Mk 16,15-20*

*15 Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung! ... 17 Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: ... 18 ... Schwachen (oder Kranken) werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden. ... 20 Jene aber zogen aus und predigten überall, während der Herr mitwirkte und das Wort durch die darauf*

*folgenden Zeichen bestätigte.*

Wenn wir für Kranke beten, dann bestätigt der Herr sein Wort, seine Aussage durch Heilung. Es ist seine Sache zu heilen, unsere Sache ist es, ihm zu glauben und danach zu handeln. Aber, was ist denn, wenn jemand nicht gleich geheilt wird? - Mach einfach weiter, glaube weiter und frage dich nicht warum, wieso. Wir wissen nicht alles, aber eines wissen wir ganz sicher, weil Gott es uns in seinem Wort gesagt hat: Heilung ist immer Gottes Wille und gibt ihm Ehre, denn er ist voller Barmherzigkeit für jeden Menschen.

## **Die Leiden von Paulus**

*Apg 9,16*

*Denn ich werde ihm zeigen, wie vieles er für meinen Namen leiden muss.*

Gott sagte Paulus, er müsse für seinen, für Christi Namen, leiden. Es gibt ein Leiden für Christen, das steht ausser Frage, aber ist es Krankheit? Dieser Frage werden wir diesmal anhand von Gottes Wort nachgehen.

Paulus hatte einige Missionsreisen unternommen, er hat auch mehrere Gemeinden gegründet, z.B. in Thessalonich, Korinth, Philippi und an andern Orten. Hätte er das wirklich gekonnt, wenn er schwach und kränklich gewesen wäre? Ich denke nicht. - Jemand der schwach und kränklich ist, der wird keine Reisen unternemen können und schon gar nicht so, wie in früheren Zeiten, wo alles noch viel beschwerlicher war als heute. Wir haben Autos und Flugzeuge zur Verfügung und sind in wenigen Stunden viele Kilometer weit weg; nicht so früher, da waren Reisen beschwerlich und dauerten mehrere Tage, wenn nicht Wochen und Monate. Jemand der schwach und krank war konnte solche Reisen nicht bewältigen.

Nun, die Bibel redet aber von den Leiden und Schwachheiten, die Paulus hatte, also was meint sie damit? Was waren die Leiden von Paulus? - Lasst uns aber bei der Bibel bleiben, denn die Bibel legt sich mit der Bibel aus und nicht durch unsere Meinungen und Ansichten.

*Apg 20,23*

*... ausser dass der Heilige Geist mir von Stadt zu Stadt bezeugt und sagt, dass Fesseln und Bedrängnisse auf mich warten.*

Fesseln und Bedrängnisse warten auf Paulus, wo immer er das Evangelium verkünden wird. Nun stellt sich die Frage, sind Fesseln und Bedrängnisse Krankheiten wie Krebs, Augenleiden, etc.? - Nein, Fesseln sind Verfolgungen,

genauso wie Bedrängnisse, man könnte auch sagen Druck und Widerstand, aber es sind keine Krankheiten. In vielen Ländern auf dieser Erde werden bis heute Christen verfolgt und in Gefängnisse geworfen, alleine aufgrund ihres Glaubens. Sie leiden um Christi Willen, genau wie es auch Paulus tat. Alle 3-5 Minuten wird irgendwo auf der Welt ein Christ wegen seines Glaubens getötet! Aber, hatte Paulus denn nicht ein Augenleiden aufgrund der Aussage in *Galater 4*?

*Gal 4,13-15(Elberfelder)*

*Ihr wisst aber, dass ich euch einst in Schwachheit des Fleisches das Evangelium verkündigt habe,*

Die Luther 1984 Übersetzung nennt es „...*meine leibliche Schwäche...*“. Leider gibt es moderne Übersetzungen die „Schwachheit des Fleisches“ mit Krankheit übersetzt haben, was aber aus dem Kontext nicht hervorgeht, wie wir anhand von Gottes Wort weiter sehen.

*Vers 14*

*und die Versuchung, die euch mein Fleisch verursachte, habt ihr nicht verachtet noch verabscheut, sondern wie einen Engel Gottes nahmt ihr mich auf, wie Christus Jesus.15 Wo <ist> nun eure Glückseligkeit? Denn ich bezeuge euch, dass ihr, wenn möglich, eure Augen ausgerissen und mir gegeben hättet.*

Aha, dies ist nicht der Beweis, dass Paulus doch ein Augenleiden hatte? Er hat ihnen damals (... *einst* ...) in der Schwachheit des Fleisches das Evangelium verkündet. Was war aber vorher geschehen? Davon lesen wir in der Apostelgeschichte.

*Apg 14,19-22*

*Es kamen aber aus Antiochia und Ikonion Juden an, und nachdem sie die Volksmengen überredet und Paulus gesteinigt hatten, schleiften sie ihn zur Stadt hinaus, da sie meinten, er sei gestorben.20 Als aber die Jünger ihn umringten, stand er auf und ging in die Stadt hinein; und am folgenden Tag zog er mit Barnabas aus nach Derbe.*

Paulus wurde eben in Lystra gesteinigt, diese Städte gehörten zur römischen Provinz Galatien. Die Galater hatten ihn nun nach der Steinigung in diesem körperlich geschwächten Zustand liebevoll aufgenommen mit einer Entschlossenheit, so dass sie, wenn möglich, sich die Augen ausgerissen hätten (*Gal.4,15b*). Nun, es gibt viele Redensarten und auch in der Bibel finden sich welche. Wir würden vielleicht sagen „sie hätten sich für ihn ein Bein ausgerissen“; diese Redewendung, wie wir sie benützen würden, bedeutet einfach, dass sie alles für ihn getan hätten.

*Vers 21*

*Und als sie jener Stadt das Evangelium verkündigt und viele zu Jüngern gemacht hatten, kehrten sie nach Lystra und Ikonion und Antiochia zurück. 22 Sie stärkten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, im Glauben zu verharren, und <sagten>, dass wir durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes hineingehen müssen.*

Durch viele Bedrängnisse und Verfolgungen, denn diese kommen, wenn das Evangelium verkündet wird und gehören zu den Leiden Christi. Auch hier ist mit keinem Wort Krankheit erwähnt.

*Gal 6,11-12*

*Seht, mit was für grossen Buchstaben ich euch mit eigener Hand geschrieben habe! 12 So viele im Fleisch gut angesehen sein wollen, die nötigen euch, beschnitten zu werden, nur damit sie nicht um des Kreuzes Christi willen verfolgt werden.*

Auch dieser Vers besagt nicht, dass Paulus ein Augenleiden hatte und nur mit grossen Buchstaben schreiben konnte, sondern dass er den Galatern ‚eindringlich‘ geschrieben hat, wie wir es auch in unserem Sprachgebrauch benutzen. Es ging um eine dringliche Angelegenheit, wie wir aus *Vers 12* und Folgenden sehen können. Auch wir kennen das, wenn etwas in Grossbuchstaben oder fett geschrieben wird, soll es hervorstechen und die Aufmerksamkeit des Lesers erlangen, weil es wichtig ist. Paulus hat es sogar eigenhändig geschrieben. Normalerweise war es üblich, dass er einem Schreiber diktierte (z.B. *Röm 16,22*) und nur die Grüsse selber schrieb.

Weiter werden die Leiden um Christi Willen von Paulus im Brief an die Korinther aufgezählt.

*2Kor 6,4-5ff*

*sondern in allem empfehlen wir uns als Gottes Diener, in vielem Ausharren, in Bedrängnissen, in Nöten, in Ängsten, 5 in Schlägen, in Gefängnissen, in Tumulten, in Mühen, in Wachen, in Fasten...*

Im *11. Kapitel* zählt Paulus seine Leiden, Bedrängnisse und Verfolgungen dann einzeln auf.

*2Kor 11,25-28*

*Dreimal bin ich mit Ruten geschlagen, einmal gesteinigt worden; dreimal habe ich Schiffbruch erlitten; einen Tag und eine Nacht habe ich in Seenot zugebracht; 26 oft auf Reisen, in Gefahren von Flüssen, in Gefahren von Räubern, in Gefahren von <meinem> Volk, in Gefahren von den Nationen, in*

*Gefahren in der Stadt, in Gefahren in der Wüste, in Gefahren auf dem Meer, in Gefahren unter falschen Brüdern;27 in Mühe und Beschwerde, in Wachen oft, in Hunger und Durst, in Fasten oft, in Kälte und Blösse;28 ausser dem übrigen <noch> das, was täglich auf mich eindringt: die Sorge um alle Gemeinden.*

Ist hier irgendwo die Rede von einer körperlichen Krankheit? - Nein! Es geht ausschliesslich um die Verfolgung um Christi Willen. Paulus war weder krank, noch hatte er ein Augenleiden, aber ihn erwarteten überall, wo er hinkam Verfolgungen, Gefahren und Gefangennahmen. Das sind die Leiden und Schwachheiten, die Christen erleiden werden und dafür ist die Gnade Gottes mehr als genug für uns und lässt uns überwinden.

## **Der Pfahl des Paulus**

Was war das, der Pfahl im Fleisch von Paulus? Andere Übersetzungen erklären das griechische Wort ‚*skolops*‘ besser mit Dorn oder Stachel. Viele verstehen unter diesem Begriff Pfahl oder Dorn/Stachel im Fleisch eine Krankheit die er hatte und die Gott nicht von ihm genommen hat, trotz seines dreimaligen Bittens. So höre ich Menschen oft sagen, dass Gott eben nicht jede Krankheit heilt.

Lasst uns einmal unvoreingenommen lesen, was genau die Bibel dazu sagt. Ging es wirklich um eine Krankheit, als Paulus Gott um Heilung bat?

*2.Kor 12,7-10 (Elberfelder)*

*Vers 7 auch wegen des Ausserordentlichen der Offenbarungen. Darum, damit ich mich nicht überhebe, wurde mir ein Dorn für das Fleisch gegeben, ein Engel Satans, dass er mich mit Fäusten schlage, damit ich mich nicht überhebe.*

Ein Dorn oder Pfahl wurde Paulus für das Fleisch gegeben - warum?

In Vers 7 heisst es: wegen den ausserordentlichen Offenbarungen, die er bekam. - Keiner von uns wird jemals diese Offenbarungen bekommen, wie Paulus sie bekommen hat, denn er hat unter anderem etwa zwei Drittel des Neuen Testaments geschrieben. Aber was ist denn nun der Dorn im Fleisch? Ist es eine Krankheit? - Wenn wir weiterlesen kriegen wir die Antwort. *Vers 7b „...ein Engel Satans, dass er mich mit Fäusten schlage...“*. Es ist ein Engel Satans, das griechische Wort ‚*kolaphizo*‘ kommt noch an anderen Stellen vor und bedeutet immer körperliche Misshandlung oder Schläge ins Gesicht und steht niemals für eine Krankheit. Dieser Engel Satans ist ihm nicht von Gott gegeben, denn Gott arbeitet nicht mit den Engeln Satans zusammen. Vielleicht denkst du nun, dass du das aber anders gehört hast. Lass uns einfach weiterlesen.

Vers 8

*Um dessentwillen habe ich dreimal den Herrn angerufen, dass er (der Engel Satans) von mir ablassen möge.*

Warum hat Paulus den Herrn angerufen? - Mit ‚er‘ ist der Engel Satans gemeint, nicht Gott, wie viele denken. - Paulus hat also den Herrn angerufen wegen des Dorns im Fleisch, dem Engel Satans, der ihn immerzu bedrängte, dass er (der Engel Satans) damit aufhören soll.

Vers 9

*Und er (Gott) hat zu mir (Paulus) gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn <meine> Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung. Sehr gerne will ich (Paulus) mich nun vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft Christi bei mir wohne.*

Hier wird wiederum oft interpretiert, dass mit Schwachheiten Krankheiten gemeint sind. Wir wollen nichts ins Wort hineinlesen, was da gar nicht steht, sondern lasst uns die Verse im Kontext ansehen. Mit anderen Worten hat Gott gesagt, ‚*meine Gnade ist ausreichend, um dich zu beschützen und dich aus allem siegreich herauszuholen*‘. Schwachheit bezieht sich darauf, dass es Paulus aus eigener Kraft nicht möglich war. Doch Gottes Gnade war mit ihm und seine Kraft gab ihm die nötige Stärke. - Seine Gnade genügt auch dir, denn du bist stark in seiner Kraft. Du hast sicher auch schon bemerkt, dass es Dinge gibt, wozu du einfach nicht fähig bist; du bist zu schwach dafür. Aber Gottes Kraft, seine Gegenwart und Salbung gibt dir die Fähigkeit alles zu überwinden.

Nun, warum wissen wir, dass es keine Krankheit war? - Lesen wir weiter, denn *Vers 10* sagt uns, worum es sich handelt.

*10 Deshalb habe ich (Paulus) Wohlgefallen an Schwachheiten, an Misshandlungen, an Nöten, an Verfolgungen, an Ängsten um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.*

Der Dorn im Fleisch, der vom Engel Satans verursacht wurde, waren, wie wir hier lesen, Schwachheiten, Misshandlungen, Nöte, Verfolgung, Ängste um Christi willen. Einige Verse früher zählt Paulus all dies detailliert auf.

*2. Kor 11,23-28+32-33*

*Sie sind Diener Christi? - Ich rede unsinnig - ich über die Massen. In Mühen um so mehr, in Gefängnissen umso mehr, in Schlägen übermässig, in Todesgefahren oft. 24 Von den Juden habe ich fünfmal vierzig <Schläge> weniger einen bekommen. 25 Dreimal bin ich mit Ruten geschlagen, einmal gesteinigt worden; dreimal habe ich Schiffbruch erlitten; einen Tag und eine Nacht habe ich in Seenot zugebracht; 26 oft auf Reisen, in Gefahren von Flüssen, in Gefahren von*

*Räubern, in Gefahren von <meinem> Volk in Gefahren von den Nationen, in Gefahren in der Stadt, in Gefahren in der Wüste, in Gefahren auf dem Meer, in Gefahren unter falschen Brüdern; 27 in Mühe und Beschwerde, in Wachen oft, in Hunger und Durst, in Fasten oft, in Kälte und Blösse; 28 ausser dem übrigen <noch> das, was täglich auf mich eindringt: die Sorge um alle Gemeinden 32 In Damaskus bewachte der Statthalter des Königs Aretas die Stadt der Damaszener, um mich gefangenzunehmen, 33 und durch ein Fenster wurde ich in einem Korb durch die Mauer hinabgelassen und entrann seinen Händen.*

Hast du hier irgendwo etwas von Krankheit gelesen? - Nein, es ging ausschliesslich um Verfolgung durch Menschen und Gefahren etc... (Siehe auch 2.Kor 6,4-10).

Der Engel Satans hat also Menschen dazu angestiftet Paulus zu verfolgen, so dass sie zu einem Dorn im Fleisch des Paulus wurden.

Eine Grundregel der Bibelauslegung lautet: *Die Bibel legt sich mit der Bibel aus und eine Lehre muss mindestens durch 2 bis 3 andere Stellen belegt werden und in das gesamte Bild Gottes passen.* Wo finden wir die Worte Dornen oder Stacheln sonst noch?

*4.Mose 33,55*

*Wenn ihr aber die Bewohner des Landes nicht vor euch her vertreibt, dann werden die, die ihr von ihnen übrig lasst, zu Dornen in euren Augen und zu Stacheln in euren Seiten werden, und sie werden euch bedrängen in dem Land, in dem ihr wohnt.*

*Jos 23,13*

*dann sollt ihr mit Sicherheit wissen, dass der HERR, euer Gott, nicht fortfahren wird, diese Nationen vor euch zu vertreiben. Und sie werden euch <dann> zum Fangnetz und zur Falle werden, zur Geissel in euren Flanken und zu Stacheln in euren Augen, bis ihr aus diesem guten Land weggerafft werdet, das der HERR, euer Gott, euch gegeben hat.*

In beiden Bibelstellen, wo die Rede ist von Stacheln und Dornen, sind damit Menschen gemeint und keine Krankheiten! Es kann also nicht sein, dass nun bei Paulus auf einmal ein Dorn im Fleisch zu einer Krankheit wird, wenn es an anderen Stellen der Bibel immer um Menschen geht, die bedrängen und verfolgen.

Ein Dorn im Fleisch ist eine Redewendung, ähnlich wie wir sie auch heute noch kennen. Ein Beispiel: „Der Zigarettensautomat bei der Schule ist mir ein Dorn im Auge“. Niemand käme nun auf die Idee, dass der Automat in deinen Augen sitzt, oder dass du eine Augenkrankheit hast, oder an einer anderen Krankheit leidest.

Die Redewendung bedeutet ganz einfach, dass dir dieser Automat dort ein Ärgernis ist oder dich stört.

In *Vers 8* sagt Paulus, das er gefleht habe, dass er von ihm weiche. Nun, welche Krankheit bezeichnen wir mit ‚er‘? - Es kann also nur ein Wesen sein, wie es auch die Bibel sagt, nämlich ein Engel Satans, der die Menschen anstiftet Paulus zu verfolgen und zu misshandeln, um die Verbreitung des Evangeliums zu verhindern.

Paulus fühlte sich schwach und unfähig, die Verfolgung zu unterbinden. Deshalb hatte er Gott darum gebeten, dass diese Bedrängnisse aufhören. Paulus wollte einfach in Ruhe das Evangelium predigen, ohne Verfolgung. Doch Gott sagte zu ihm, dass seine (Gottes) Gnade und Kraft gross genug sind, um zu überwinden.

Heilung ist immer noch der Wille Gottes für jeden, weil Jesus sie für uns erkauf hat. Ergreife sie für dich, im Glauben.

Anita Letzerich-Suhr ist in der Schweiz geboren und lebt seit 2005 mit ihrem Ehemann in Deutschland. Sie hat 5 erwachsene Kinder.

Im Jahr 2000/2001 besuchte sie die Bibelschule 'Gospel Training Center' in Brugg/CH.

2003 war der Beginn von 'Leben im Sieg' ; eine kurze, ermutigende Schrift, die zum Ziel hat, das Wort Gottes auf einfache Art zu verkünden.



GOTTES WORT-ERFRISCHEND KLAR

[www.lebenimsieg.de](http://www.lebenimsieg.de)

